



KOLPING
SCHWEIZ



Jahresbericht 2024 Kolping Schweiz

Kolping weltweit mit den Menschen

Achtung! Auf die Plätze, fertig, Los!

Das vergangene Verbandsjahr war wie ein spannender Hürdenlauf. Die Verbandsleitung, besonders das Co-Präsidium mit Leiter Finanzen, sah sich einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber. Zu Beginn ist man oft unbeschwert und ahnt nicht, welche Hindernisse einem bevorstehen. Doch genau diese Unbekümmertheit motiviert dazu, die anstehenden Aufgaben mit frischem Elan anzugehen.

Hürde Nr. 1

Nach dem «Personaltransfer» durch die Entlassung des Geschäftsführers wehte ein neuer Wind in der Verbandsleitung wie auch im Verbandssekretariat. Wir haben nicht ganz auf der «grünen Wiesen» resp. auf dem «roten Tartansand» gestartet. Trotzdem mussten wir für uns eine Struktur finden. Das ging nicht ganz ohne Blessuren ab. Es war zwischen durch hektisch und chaotisch. Dabei haben wir aber auch ungeahnte Fähigkeiten in uns selbst entdeckt und weiterentwickelt. Heute stehen wir an einem anderen Punkt als vor einem Jahr. Wir sind um einiges professioneller unterwegs. Vor allem dank des Personalwechsels im Sekretariat.

Hürde Nr. 2

Die zeitliche Beanspruchung war enorm. Vieles haben wir zum ersten Mal gemacht und dadurch viel mehr Zeit gebraucht. Hier benötigte es Mut, sich diese Zeit zu nehmen im Wissen, dass es für den Zieleinlauf jeweils eine knappe Nummer wurde. Wir wollten jedoch keine «Schnellschüsse» produzieren, sondern etwas «sauber» durchdenken. Also haben wir für einige Geschäfte manche Ehrenrunde gedreht und unsere Resilienz getestet.

Hürde Nr. 3

Ein Co-Präsidium ist wie ein Staffellauf. Man muss Hand in Hand arbeiten und sich aufeinander verlassen können. Zu Beginn sind jedoch regelmässige Absprachen unerlässlich. Der Informa-

tionsfluss muss reibungslos wie die Übergabe eines Staffeltages funktionieren. Es ist wichtig, dass beide Partnerinnen in die gleiche Richtung sprinten. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten haben wir nun einen effektiven Weg gefunden: durch E-Mails, WhatsApp-Sprachnachrichten, Videocalls und gelegentlichen Treffen auf dem Verbandssekretariat. Ab und zu auch bei einem feinen Essen.

Hürde Nr. 4

Schwierige Situationen sind nicht per se schlecht. Sie bieten auch Chancen. Jedes Verbandsleitungsmitglied hat seine vielfältigen Fähigkeiten eingebracht. Der Teamspirit und der gemeinsame Wille, unseren Verband weiterzubringen, hat uns näher zusammenrücken lassen. Jedes harte Ringen um gute Lösungen und Einlegen von «Ehrenrunden», um den Sprint erfolgreich absolvieren zu können, haben uns weitergebracht. Jeder erfolgreiche Zieleinlauf bei wichtigen Entscheidungen war befreiend.

Hürde Nr. 5

Und apropos befreiend – Humor hat ebenso diese Wirkung und tut der Seele gut. In den kurzen Pausen während der Klausurtagung haben wir uns über den Hotelier köstlich amüsiert. Nicht seine Worte, sondern seine Gesten mit seinem verschmitzten Lächeln waren der «Running Gag». Wir mussten uns nur ansehen und brachen in schallendes Gelächter aus. Mit diesem humoristischen Energiekick ging das Arbeiten leicht von der Hand. Und es funktioniert immer noch!

Zieleinlauf

Vielleicht waren wir phasenweise nicht die schnellsten Läufer. An Ausdauer hat es uns aber nicht gemangelt. Wir haben zahlreiche Hürden ohne Stolpern genommen. Wir dürfen stolz auf das Geleistete sein und über die Ziellinie laufen, im Wissen, dass unser «Run» noch lange nicht vorbei ist. Wir geben alles! Frei nach Anita Weyermann: «Grenge u seckle!»



Sonja Wiget
Co-Präsidentin Kolping Schweiz



Gabi Bremgartner
Co-Präsidentin Kolping Schweiz



Seite 4

Das war 2024

Nichts ist so beständig wie der Wandel



Seite 10

Internationale Hilfe

Sauberes Wasser das ganze Jahr



Seite 14

Kolping-Stiftung – nationale Hilfe

Rückblick auf ein ruhiges Jahr



Seite 18

Kolping Schweiz im Überblick

Gremien, Netzwerk, Partnerschaften

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial
Seite 2

Unsere Projektarbeit weltweit
Seite 8

Kolpingräume als Chance
Seite 12

Kolping Schweiz Bilanz und Betriebsrechnung 2024
Seite 15

Herzlichen Dank für die Unterstützung
Seite 19

IMPRESSUM

Jahresbericht 2024

Kolping Schweiz
Titelbild: Veronika Nindura holt Wasser vom neu erstellten Brunnen in Kinampanda, Tansania

Herausgeber
Kolping Schweiz
St. Karliquai 12, 6004 Luzern
Tel. +41 41 410 91 39
info@kolping.ch
www.kolping.ch

Redaktion
Theres Keiser

Druck und Versand
Koprint AG
Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf

”

*Nichts ist so beständig wie der Wandel.**Heraklit von Ephesus, 535–475 v. Chr.*

Jahresbericht 2024

Das vor ca. 2500 Jahren entstandene, einleitende Zitat hat die Leitungsgremien von Kolping Schweiz in allen Bereichen bestätigt. Wandel in der Verbandsleitung und auch Veränderungen bei den Mitarbeitenden auf dem Sekretariat. Ein neuer Anlass im Jahresprogramm und leider auch Auflösungen von Kolpingsfamilien. Die Einzelheiten beschreiben wir in den nachfolgenden Abschnitten.

Im Juni 2024 fand in Baden die jährliche Generalversammlung statt. An dieser Versammlung konnten erfreulich viele Kolpingmitglieder und Gäste aus Europa begrüsst werden. In der Einladung wurde auch angekündigt, dass es in der Verbandsleitung personelle Änderungen gibt resp. Neuwahlen stattfinden werden. Für die Verbandsleitung ist es wahrlich ein beruhigendes Gefühl zu spüren, wie die Vorschläge und Entscheidungen von den anwesenden Mitgliedern mitgetragen werden. Durch den Rücktritt des Präsidenten ist die erstmalige Konstellation eines Co-Präsidiums entstanden. Die Aufgaben der Leitung des Verbands packen mit Gabriela Bremgartner und Sonja Wiget zwei initiativ Frauen an.

Was für ein Anlass – die Kolping-Generalversammlung! Sie ist stets ein Höhepunkt des Verbandsjahres. Für Gabi und mich ein ganz besonderer Tag. Wir wurden als Co-Präsidentinnen von Kolping Schweiz gewählt, um ge-

meinsam das Ruder in die Hand zu nehmen und den Verband zu führen. Daher habe ich besonders aufmerksam den Berichten zu den Veranstaltungen des vergangenen Jahres gelauscht und die Situation der Kolpingsfamilien sowie ihrer Mitglieder verfolgt, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Lage. Gabi und ich werden als neues Co-Präsidium versuchen, all diese Herausforderungen zu meistern. Besonders wichtig war für uns die Neuorganisation der Aufgaben im Sekretariat, nachdem wir keinen Geschäftsführer mehr hatten. Das war ein neuer Aspekt für uns, und ich stellte schnell fest, wie wichtig es ist, die Aufgaben in der Verbandsleitung und im Sekretariat richtig zu verteilen, um alle anstehenden und dringend wichtigen Aufgaben zu erfüllen.

Klausurtagung (Juni 2024)

Kurz nach der Generalversammlung fand Ende Juni unsere Klausurtagung statt, was für die neue Struktur und die anstehenden Aufgaben sehr hilfreich war. Wir setzten uns intensiv mit den Ressortaufgaben sowie den Reglementen auseinander, um die wichtigsten Punkte zu klären. Auch unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen im Sekretariat waren am Freitag dabei und konnten wichtige Ergänzungen zur Aufgabenliste beitragen. Das Klausurwochenende war anspruchsvoll, aber wir machten gute Fortschritte und waren mit dem Stand am Sonntagmittag zufrieden. Daraus resultierte viel Ar-

beit: Als ersten Schritt mussten die Reglemente und Leitfäden auf den neuesten Stand gebracht werden, um die Aufgabenverteilung und Arbeitsabläufe zu optimieren.

Sitzungen

Im ersten Halbjahr erledigte das Verbandspräsidium die laufenden geschäftsführenden Aufgaben an drei Sitzungen und an verschiedenen Telefongesprächen. Die Verbandsleitung tagte ebenfalls an drei Tagessitzungen, wobei die Mitglieder des Präsidiums auch anwesend waren, für die verbandlichen Arbeiten wie Anlässe organisieren oder Weiterarbeit an der Verbandsausrichtung.

Nach der Klausurtagung trafen wir uns zusätzlich zu zwei weiteren Tagessitzungen in Baar (im August und November). Im November sorgte eine spontane Schneeballschlacht für eine willkommene Auflockerung. Im Oktober hielten wir eine Videokonferenz ab – eine neue Erfahrung, die uns ebenfalls weitergebracht hat. Diese Sitzungen waren intensiv, sodass wir die offenen Punkte meist direkt und vor Ort klären konnten.

Auch gab es Videocalls mit KOLPING INTERNATIONAL, bei denen wir mit dem Generalpräses Msgr. Christoph Huber über die Zusammenarbeit zwischen Kolping Schweiz und KOLPING INTERNATIONAL und deren Vernetzung sprachen. Das Gespräch war sehr



Impressionen der letzten Generalversammlung von Kolping Schweiz in Baden.

angenehm, und wir sind auf einem guten gemeinsamen Weg.

IT-Themen

In kleineren Teams, darunter auch das Co-Präsidium, arbeiteten wir an der Aktualisierung unserer IT-Infrastruktur. Da unsere Systeme veraltet sind, galt es zu klären, welche Programme zuerst ersetzt werden mussten. Zum Glück erhielten wir Unterstützung von Kolping-Mitgliedern, um die Anforderungen und preislichen Angebote zu prüfen. Für das Fundraising wird nun das neue Programm «Cura Fundraising» eingeführt. Unsere Hardware und ein Teil der Software konnten bereits ersetzt werden, sodass wir nun technisch auf dem neuesten Stand sind.

Sekretariat in Luzern

Per Ende Januar erhielten wir das Kündigungsschreiben von Irene Tschupp. Wir machten uns auf die Suche nach einer Nachfolge zur Unterstützung des Geschäftsführers. Auf unser Inserat gingen 36 weibliche und männliche

Bewerbungen ein. Theres Keiser führte die Triage durch und lud bewerbende Personen zum Bewerbungsgespräch ein. Sie führte sechs Bewerbungsgespräche durch, worauf die Anstellung von Anna Faust und Brigitte Meier von der Verbandsleitung bestätigt wurde. Wegen ungenügenden Bewerbungsunterlagen musste sie 17 Bewerbungen sofort absagen. Aufgrund seit längerer Zeit unterschiedlicher Auffassung in den zu tätigen Aufgaben wurde das Arbeitsverhältnis mit dem Geschäftsführer per Ende Juli 2024 gekündigt, mit sofortiger Freistellung Ende April. Die Verbandsleitung musste sich leider mit rechtlichen Schritten befassen. Das Verfahren ist per Ende 2024 noch nicht abgeschlossen.

Das Sekretariat mit den neuen Mitarbeiterinnen hat sich sehr gut eingespielt, und es wurden wichtige Fortschritte erzielt. Es gab weiterhin die Gelegenheit, die Stellenbeschreibungen zu überarbeiten und die

Aufgabenverteilung im Verlauf des Kolpingjahres noch klarer zu strukturieren, um die Zusammenarbeit weiter zu optimieren. Die Mitarbeitergespräche halfen dabei, die Aufgaben klarer zu definieren. Unsere Fundraising-Beauftragte Brigitte Meier wurde zudem als Delegierte für die BIP-Tagungen eingesetzt und arbeitet nun mit unserem VL-Mitglied Erich Reischmann an der Bearbeitung der entsprechenden Themen.

Die Buchhaltung war ein weiterer wichtiger Punkt, der überarbeitet werden musste. Der Kontenplan wurde aktualisiert, und unser Finanzverantwortlicher Thomas Lanter konnte mit Unterstützung von Kolping-Mitgliedern die neuen Aufstellungen und Statistiken erarbeiten. Auch das Sekretariat war hier gefragt, und eine neue Software wird uns künftig bei dieser Arbeit unterstützen. Es ist toll, wie alle zusammenarbeiten, um die neuen Aufgaben zu bewältigen. Durch meine regelmässigen Besuche auf dem Ver-

bandssekretariat in Luzern konnte ich eine sehr gute Teamdynamik beobachten, und dafür danke ich den drei Mitarbeiterinnen herzlich.

Anlässe

Der erste Anlass im Jahr ist die Januar-tagung. An dieser Tagung waren alle Kolpingmitglieder eingeladen. Der Grund war, weil wir die Novembertagung 2023 mangels Anmeldungen absagen mussten. So konnten wir unsere Informationen und Diskussionen mit einer repräsentativen Teilnehmerzahl durchführen.

Einen Monat später, im Februar, organisierten wir erstmalig ein Männer-Weekend. Ein erfolgreiches, abwechslungsreiches und aktives Wochenende in Appenzell konnten die 34 teilnehmenden Kolpingbrüder erleben. Vielen Dank an die Organisatoren. Im September fand das beliebte Frauen-Weekend in Flawil statt. Das Thema «Öliges und andere Kostbarkeiten» be-

geisterte die Teilnehmerinnen, die ein selbstgemachtes Mitbringsel – Öl und Weihrauch mit selbstkreiertem Duft – nach Hause nehmen konnten.

Der nationale Clean-up-Day, woran sich auch Kolping Schweiz beteiligt, wurde von den einzelnen Kolpingfamilien individuell gestaltet und organisiert. Leider erhielten wir keine Rückmeldungen zu den durchgeführten Aktionen.

Am 27. Oktober 2024 fand der jährliche Weltgebetstag in Baldegg statt. Edi Birrer begrüsst etwa 40 Personen zu diesem feierlichen Gottesdienst, und danach nutzten viele der Gäste bei Kaffee und Kuchen noch die Gelegenheit zu gemütlichen Gesprächen. Edi Birrer, der zwar gesundheitlich angeschlagen war, hat diesen Gottesdienst tatkräftig unterstützt und die Begleitung durch eine Panflötenspielerin organisiert. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Die Novembertagung fand ebenfalls in Baldegg statt, und die Themen ZEWO und Fundraising wurden ausführlich erklärt und diskutiert. Es wurden bereits erste Eindrücke zur Arbeit des Co-Präsidiiums sowie der Aufgabenverteilung im Sekretariat vermittelt, und es gab viele positive Rückmeldungen.

Kolping-Räume

Das Ziel ist, dass die Kolping-Räume abwechselnd Veranstaltungen zu den Themen Bildung, Gemeinschaft und Soziales ausrichten. Leider hat dies nicht in allen Regionen funktioniert. Wir hoffen aber, dass dieses Ziel im kommenden Jahr mit Unterstützung unseres VL-Mitglieds Enzo Dudli erfolgreich umgesetzt werden kann. In diesem Jahr konnte nur der Anlass zu «Gemeinschaft» im Kolping-Raum Mitte stattfinden. Dabei handelte es sich um ein Picknick in Oberrickenbach NW, zu dem sich Familien mit Kindern und einzelne Kolpingmitglieder trafen



Beim Picknick des Kolping-Raums Mitte in Oberrickenbach NW.

und einen wunderbaren Sommertag miteinander verbrachten. Vielen Dank für diesen schönen Sonntag!

Internationales

Vertretungen aus der Verbandsleitung nahmen auch 2024 an verschiedenen europäischen und internationalen Veranstaltungen teil. Diese Anlässe waren:

- Einmal Kontinentalversammlung von Kolping Europa in Timișoara, Rumänien
- Zweimal an den Tagungen der Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeiten BIP
- Viermal an den Sitzungen des Generalvorstands von Kolping International
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung von Kolping Litauen
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung von Kolping Slowenien
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Freundeskreises Litauen

An der 55. Internationalen Friedenswanderung in Timișoara, Rumänien, wanderte eine grosse Delegation aus der Schweiz in der Umgebung der Stadt im Banat.

In diesem Jahresbericht könnt ihr nachlesen, wie aktiv wir als Verbands-

leitung an vielen verschiedenen Projekten arbeiten, um Kolping Schweiz zu leiten und weiterzuführen. Gabi und ich danken allen für die herzliche Unterstützung, damit wir auch in Zukunft den Weg von Kolping Schweiz im Geiste und der Philosophie von Adolph Kolping weitergehen können.

Zum Abschluss spreche ich mit einem Zitat von Adolph Kolping meinen Dank aus und freue mich auf viele weitere schöne Begegnungen mit euch:

Wenn auch die Zeiten noch so trübe scheinen, ich halte sie nicht für so schwarz, als sie gemalt werden.
(Adolph Kolping)



Treu Kolping!
Sonja Wiget, Co-Präsidentin



Am Kolping-Frauenweekend in Flawil.

Unsere Projektarbeit weltweit: «Kolping weltweit mit den Menschen»

Kolping International

Kolping International ist in 60 Ländern aktiv. In über 9000 Kolpingsfamilien haben sich Menschen vereint, die sich gegenseitig helfen und gemeinsam etwas für alle Menschen bewegen wollen. Viele unserer weltweit 400'000 Mitglieder finden wir engagiert in Kirche, Gesellschaft und Politik. Hier ein Auszug der Projekte, die direkt von Kolping Schweiz unterstützt wurden.

*Erich Reischmann,
Mitglied der Verbandsleitung*

Ukraine

Ohne Licht, aber nicht ohne Hoffnung

Es gibt keine einzige Familie mehr, die nicht um Vater oder Bruder, Ehemann, Onkel, Cousin oder enge Freunde trauert. Auch das tägliche Leben wird immer schwerer. Im Sommer, wenn die Solarstrom-Gewinnung am effektivsten ist, leben die Menschen im ganzen Land täglich zehn bis zwölf Stunden ohne Strom. Das ist vor allem für Kinder schlimm und für alte Menschen, die nicht aus ihrer Heimat geflohen sind. In all dem Leid ist Kolping ein wahrer Lichtblick. Mithilfe von Spenden und ehrenamtlicher Hilfe schickt die Kolping-Gemeinschaft weiterhin Hilfrtransporte zu den Kolpingsfamilien. Ausserdem werden die Krankenhäuser wenn immer möglich mit Verbandsmaterial, Medikamenten und Ausstattung versorgt.



Myanmar

Leben retten im Krieg

Der Einsatz der mobilen Klinik mit Krankenschwestern und die dringend notwendigen Medikamente für die geflüchteten Frauen und Kinder retten Leben. Durch den Krieg ist die medizinische Versorgung enorm teuer geworden. Diese können sich die Vertriebenen ohne fremde Hilfe nicht mehr leisten. Von Mai bis Dezember 2024 erhielten 212 Mütter und ihre Kinder in den Camps medizinischen Support und Nahrungsergänzungsmittel. Die Kolping-Apotheke verteilte an 1108 grosse und kleine Patienten, auch an chronisch Kranke, die dringend benötigten Medikamente. An den Gesundheitskursen nahmen 115 Mütter und Kinder teil, wo sie nebst Medizin auch Lebensmittel und Hygieneartikel erhielten. Für die Geburt in einem städtischen Krankenhaus betreute Kolping 26 Frauen und 16 Kinder und versorgte sie mit Kleidung, Lebensmitteln, Medizin und Unterkunft. Solange die Kämpfe anhalten, braucht es unsere Unterstützung.



Lateinamerika

Wege aus der Armut

Kolping ist kein reiner Finanzdienstleister. An die Kleinkredite sind immer auch Schulungen gekoppelt, die die Existenzgründer fit für den Markt machen. Sie lernen, wie man Buch führt, Preise kalkuliert oder Produkte richtig vermarktet. In vielen Ländern Lateinamerikas organisieren die Kolpingsfamilien auch gemeinsame Verkaufsveranstaltungen, um Kosten zu optimieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese «Economía solidaria» hat eine lange Tradition. Für Bildungsmassnahmen, schulische Unterstützungen und Wege aus der Armut konnten wir 2024 knapp CHF 70'000 überweisen.



Südafrika

Junge Mütter stärken

Bei SPARK lernen die jungen Frauen, sich auf ihre Stärken zu fokussieren. Sie entwickeln Berufswünsche und werden auf dem Weg dahin unterstützt: Wer Krankenschwester werden möchte, wird zunächst in ein Praktikum der häuslichen Pflege vermittelt. So kann ausprobiert werden, ob der Beruf den eigenen Vorstellungen auch in der Praxis entspricht.

Oft entsteht daraus das Angebot für eine Ausbildung und später für eine feste Anstellung. Maniküre, Büroassistent – Kolping hilft, die ersten Schritte zu gehen. Die gut CHF 35'000 überwiesenen Mittel für berufliche Vorbereitungen und Ausbildung helfen den jungen Frauen, dass sie alleine weitergehen können. Die Frauen werden durch Kolping unterstützt, sie wachsen, entwickeln sich weiter, strengen sich an und schaffen es, ihr Leben in neue, bessere Bahnen zu lenken.



Sauberes Wasser das ganze Jahr

Spenden aus der Schweiz haben 2024 in Tansania ein wichtiges Pilotprojekt ermöglicht: Mit Mitteln in Höhe von rund 60'000 Euro konnte der tansanische Partnerverband erstmals Tiefbrunnen bauen. In zwei Dörfern ist dadurch sichtbar neues Leben eingezogen.

Die Region Singida im zentralen Hochland Tansanias zählt zu den trockensten Gegenden des ostafrikanischen Landes. Regen fällt hier nur einmal im Jahr – meist in wenigen, heftigen Schauern. In den übrigen Monaten bestimmen staubige Böden, ausgedorrte Gräser und struppige Büsche die Landschaft. Nur vereinzelt spenden Akazienbäume etwas Schatten in der sengenden Sonne. In solch lebensfeindlicher Umgebung liegt das kleine Dorf Kinampanda – ein Ort, an dem Wasser kostbarer ist als alles andere.

«In der langen Trockenzeit müssen die Menschen weit zu den nächsten Brunnen oder Wasserlöchern laufen», berichtet Eustard Shumbusho, der bei KOLPING Tansania die Entwicklungsprojekte betreut. «Oder sie kaufen das Wasser von Tankwagen, die sporadisch in die Dörfer kommen.» Regenwasserzisternen, wie Kolping sie in anderen Regionen baut, sind keine grosse Hilfe. Denn wo kaum Regen fällt, gibt es nicht viel zu speichern. Tiefbrunnen dagegen erschliessen dauerhaft Wasser aus tieferen Erdschichten. Sie sind in solchen Gegenden oft die einzige nachhaltige Möglichkeit, die Wasserversorgung ganzjährig sicherzustellen.

Tiefbrunnen gegen Wassermangel

Umso grösser war die Freude im tansanischen Verband, als man mit der Unterstützung von Kolping Schweiz erstmals ein Tiefbrunnenprojekt umsetzen konnte. Spendenmittel von rund 60'000 Euro ermöglichten Bohrungen in gleich zwei Dörfern: Neben Kinampanda erhielt auch Mwanga im Nordosten Tansanias einen Brunnen. «Wir



haben jeweils mit den lokalen Behörden zusammengearbeitet, um die Bohrungen durchführen zu können. Das Grundwasser wird aus 120 Metern Tiefe hochgepumpt, deshalb ist es sehr rein und muss nicht abgekocht werden», sagt Eustard Shumbusho.

Für die Bewohner der beiden Dörfer – viele von ihnen sind Kolpingmitglieder – hat sich der Alltag seitdem grundlegend verändert. Veronika Nindura aus Kinampanda erinnert sich gut an die Zeit davor: «Vier Stunden am Tag war ich unterwegs, um Wasser zu holen», erzählt die 53-Jährige. Schon im Morgengrauen fuhr sie mit dem alten Velo los – sonst musste sie an der Wasserstelle zu lange anstehen. Die Rückfahrt mit schweren Kanistern auf dem Velo war kräftezehrend. «Das war so anstrengend, dass ich mich danach ausruhen musste.» Bis zu sechsmal täglich wiederholte sie die Prozedur, damit die achtköpfige Familie genug Wasser hatte.

Endlich Zeit für neue Wege

Heute muss Veronika nur noch bis zur Dorfmitte laufen, um das kostbare Nass zu holen. Dort befindet sich die

öffentliche Entnahmestelle, an der sich alle Dorfbewohner gegen ein kleines Entgelt mit frischem Wasser versorgen können. Einige Haushalte in der Nähe des Pumpenturms hatten sogar das Glück, Direktleitungen bis ans Haus gelegt zu bekommen. Daran dürfen sich auch die Nachbarmfamilien unbeschwert bedienen – immer gegen einen kleinen Beitrag. Rund 20 tansanische Schilling – weniger als 1 Cent – kostet ein 20-Liter-Kanister Wasser. Die Einnahmen nutzt die örtliche Kolpingsfamilie, um die Entnahmestellen und den Tiefbrunnen zu warten. Veronika, selbst Kolpingmitglied, zahlt den Betrag gerne an den Verband. «Wenn ich mal am Tankwagen gekauft habe, war das Wasser fünfmal so teuer. Und das Grundwasser hat auch eine viel bessere Qualität als unser Wasser früher. Da hatten viele von uns Magen-Darm-Probleme, vor allem die Kinder. Jetzt ist kaum noch jemand krank.»

Fast noch wichtiger ist für die Frauen im Dorf die Zeit- und Kraftersparnis, die ihnen der Tiefbrunnen schenkt. Ganze drei Stunden mehr bleiben ihnen täglich zum Arbeiten – und jede

Menge Energie. Die wusste die 53-Jährige sofort sinnvoll zu nutzen: «Ich nähe Kleider und verkaufe sie», erzählt Veronika stolz. «Zudem stelle ich aus Weizenmehl Snacks her und verkaufe sie an Schulen. Dadurch konnte ich mein Einkommen in den letzten Monaten verdoppeln.» In Zukunft möchte die Kleinbäuerin auch in die Viehzucht einsteigen – eine Einkommensquelle, die nun, dank des reichlich vorhandenen und nahen Wassers, endlich möglich geworden ist. «Ich danke Gott und all den Menschen, die uns den Tiefbrunnen gebracht haben. Das bedeutet so viel für uns, es ist ein ganz neues Leben», sagt Veronika dankbar. Und auch Shamimu Swalehe aus Mwanga kann ihr Glück kaum fassen: Ihrer Familie hat Kolping eine Leitung direkt vors Haus gebaut. «Dabei sind wir keine Mitglieder, wir sind Muslime», berichtet Shamimu voller Dankbarkeit. «Kolping hat Fortschritt in unser Dorf gebracht – und Wasser, das sauber ist und schmeckt. Das Leben ist endlich lebenswert geworden.»

Text und Fotos: Michaela Roemkens, Kolping International

Kolping-Räume als Chance

Da die Regionen stark genug waren und sich selbst verwalten konnten, hätte ich vor Jahren keine bis wenig Chancen gesehen, dass sich eine Konstellation wie die Kolping-Räume etablieren könnte.

Aber die Lage ist heutzutage anders. Die starke Auflösungsphase der Kolpingsfamilien in den letzten Jahren hat grosse Löcher ins Gefüge gerissen. Ganze Gebiete sind so «entvölkert» worden und es zeichnete sich kein Nachwuchs ab. Gleichzeitig erfolgte die Änderung des Generalstatuts. Wir mussten nachziehen und unsere Statuten dementsprechend anpassen. Während dieser Zeit entstand auch die Bezeichnung Koordinatoren. Um den administrativen Aufwand des Regionalvorstandes zu reduzieren, wurde eben dieser Koordinator «erfunden». Welche Bedeutung haben die drei Räume Ost, Mitte und West? Sind sie wirklich eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Regionen? Sollen wir jetzt mit wehenden Fahnen untergehen und die Gebiete mit ihren Kolpingsfamilien ihrem Schicksal überlassen, oder stellen wir uns dagegen? Ein Kolping-Zitat fiel mir ein: «Die Nöte der Zeit werden uns lehren, was zu tun ist.» Man sollte natürlich nicht versuchen, aus dem Menschen das zu machen, wozu er nicht über ausreichende Kräfte verfügt; aber was man aus ihm machen kann, sollte nicht unversucht gelassen werden. Ein weiteres Zitat: «Deshalb sollte man im Kleinen nichts unversucht lassen, was man im Grossen nicht kann. Was man nicht ganz kann, kann man nur mit Kräften beitragen.»



Mit diesen drei Sätzen und einem Feld – also dem Kolping-Raum, das schon einmal grob aufskizziert wurde, habe ich zusätzliche Puzzleteile hinzugefügt. An der letzten Novembertagung wurde ich von der Realität eingeholt. Der Unterschied zwischen Region und Kolping-Raum wurde nicht erkannt. Auch scheinen der Inhalt und Zweck des Kolping-Raumes nicht bei allen klar zu sein. Es kann also der nächste Schritt nicht gestartet werden, bevor alle den Unterschied zur Region, den Sinn und Zweck sowie den Inhalt des Kolping-Raumes kennen. Diesen Schiefstand wollte ich an der Januartagung beheben, in der Hoffnung, dass dann die Regionalleiter:innen und Koordinator:innen dies auf die Ebene Präsidenten oder an ihrer regionalen GV runterbrechen. Diese, oben

genannten Personen nenne ich mal Profis, sollten in der Lage sein, ihre weitere Ebene zu unterstützen. Zusätzlich zu den Profis wurden auch das Bindeglied, spezielle freie Mitarbeiter und meine Verbandsleitungkolleg:innen erneut zum Thema Kolping-Raum abgeholt.

Die Begriffe der Aktionen **Bildung, Gemeinschaft und Soziales** sind zwar bekannt, aber jeder versteht etwas anderes darunter. Es galt nun, die drei Begriffe genau zu umschreiben. Ich wählte zur Veranschaulichung ein Werkzeug. Der Begriff Rollgabelschlüssel wird in der Innerschweiz verwendet. Dieser wird in der Ostschweiz als Engländer bezeichnet, obwohl er dieselbe Funktion hat. Das Werkzeug habe ich nun durch das Wort Lotto-



match ersetzt. Diese Feinheiten galt es nun zum Wort Lottomatch zu ergründen. Der Match wäre entweder gewinnorientiert, was der Aktion Gemeinschaft zugeordnet werden könnte, oder für einen gemeinnützigen Zweck – dann würde dies in die Aktion Soziales fallen. Und genau um diese Finessen ging es mir. Alles andere wäre zu oberflächlich und führt zu Missverständnissen. Ich wünschte mir als zusätzlichen Aspekt auch eine Bedienungsanleitung. Auch hier bediente ich mich der Analogie des Werkzeuges «Rollgabelschlüssel». Die Funktionsweise des Werkzeuges wird in der Bedienungsanleitung beschrieben, wie es zu handhaben ist und welche Risiken es mit sich bringen kann. Was ist alles zu berücksichtigen, um erfolgreich zu sein? Es gilt zum Beispiel beim Event «Haus der Religionen» abzuklären, wann und wo das Haus besucht werden kann. Ist eine Buchung kurzfristig möglich oder muss die Planung über Jahre im Voraus gemacht werden? Auch die Anzahl der Teilnehmer ist vorgängig abzuklären. Diese Informationen sind in der «Bedienungsan-

leitung» enthalten und helfen bei der Planung. Solche Plattformen wie die Januartagung dienen unseren Profis, sich auszutauschen. Mühsames Datenumtragen fällt dann weg. Dennoch darf man die anfallende Arbeit bei der Durchführung des Events nicht unterschätzen. Wer kann unterstützen? Auch hier suchen wir nach Lösungen.

Durch die aktive Teilnahme der Profis konnten für die beiden Jahre 2026 und 2027 jeweils ein:e Verantwortliche:r gefunden werden. Durch die gegenseitige Unterstützung der Profis konnten neben Verantwortlichen auch schon bereits konkrete Vorschläge zu den einzelnen Aktionen unterbreitet werden. An der Klausurtagung diesen Sommer gehen wir einen Schritt weiter und erhalten von den Verantwortlichen bereits detaillierte Vorschläge. Flankierend können so die Termine im Jahresplan von Kolping Schweiz eingetragen und an die Regionen zeitnah weitergeleitet werden und sie ihrerseits dies in regionalen Kalender übernehmen.

Im jüngsten Zeitungsbericht eines Vorstandsmitgliedes der Region wurde dies gut beschrieben. Diese Hürde scheint mir nun genommen worden zu sein. Ich freue mich auf die nächsten Schritte.

Mir ist bewusst, dass es uns nicht möglich ist, den Mitgliederrückgang so zu stoppen, aber mit diesem Tool Kolping-Raum kann man die Belastung einzelner Personen auf mehrere Schultern verteilen. In einigen Jahren wird es einige KF aus verschiedenen Gründen nicht mehr geben. Im Gegensatz dazu werden andere KF in einer neuen Struktur gestärkt aufsteigen. Daher ist eine Vernetzung auf dieser Ebene und den Plattformen enorm wichtig.



Enzo Dudli
Mitglied der Verbandsleitung

Kolping-Stiftung – nationale Hilfe

Wieder ist ein Jahr vorbei. Seit dem letzten Jahresbericht hat sich die Weltlage kaum verändert. Krieg, Gewalt und unermessliches menschliches Elend sind in den täglichen Nachrichten. Das Gute und die Hilfe, die in dieser Welt getan und geleistet werden, erscheinen oft nur nebenbei. Wir wissen, dass auch in unserem Land Nöte und Zukunftsängste existieren. Die Kolping-Stiftung kann helfen, diese zu lindern, wenn auch nur mit kleinen Beiträgen.

Für die Stiftung war es wiederum ein ruhiges Jahr. Wir freuen uns, auch Ende 2024 eine positive Bilanz ziehen zu können. Das Stiftungskapital beträgt Ende 2024 CHF 847'100 (Vorjahr CHF 837'000). Dank guten Dividenden aus den Wertschriften und der Spenden konnte dieses Resultat erwirtschaftet werden. Für den Stiftungsrat ist es erstes Gebot, sorgfältig mit den Finanzen umzugehen. Darum werden Wertschriften nur in Schweizer Franken und mit guter Rendite angelegt. Diese Anlagestrategie hat sich bis heute bewährt und ist erfolgreich.

Die Verwaltungskosten sind gering. Sie entstehen durch die Kontrolle der Staatskanzlei, die Revision der Rechnung durch die BDO, die Bankspesen und eine geringe Spesenentschädigung des Stiftungsrates. Alle Arbeiten des ganzen Stiftungsrates werden im Ehrenamt ausgeführt.

Von 45 eingegangenen Gesuchen entsprachen 26 unserem Stiftungsreglement. Insgesamt konnten CHF 29'250.00 ausbezahlt werden. Dabei ging es um Beiträge an Zahnarztkosten, Medikamente, Ausbildungshilfen und Schuldentilgung. Nicht berücksichtigt wurden Gesuche von anderen Stiftungen, Beiträge an Infrastrukturen und Auslandsprojekte.



Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken, Ihre Unterstützung bedeutet mir unglaublich viel und ermöglicht es mir, ein wichtigen Schritt für meine Gesundheit und mein Wohlbefinden zu gehen. Ohne Ihre Hilfe wäre dies für mich nicht möglich gewesen.
Ein Grosses Danke !

Stiftungsrat 2024

Margrit Unternährer, Hochdorf
Präsidentin

Bruno Meier, Zug
Vize-Präsident

Paul Hermann, Emmenbrücke
Finanzen

Barbara Callisaya, Luzern
Administration

Markus Vetter, Zürich
Protokoll

Die Spenden betrugen CHF 11'000. Die 31 Spenden wurden von zwei Kolpingsfamilien (Hausvereine), neun Kolpingmitgliedern, sechs Privatpersonen und von einer Pfarrei einbezahlt. Allgemein war aus den Medien zu vernehmen, dass die Spendenfreudigkeit der Schweizer und Schweizerinnen nachgelassen hat. Grosse Hilfswerke beklagen einen drastischen Rückgang der Spendengelder. Wir sind für jede Spende sehr dankbar. Jeder Spendeneingang wird bestätigt und verdankt.

Es ist eine Tatsache, dass die Kosten für das tägliche Leben viele Budgets belasten. Probleme entstehen, wenn Unvorhergesehenes eintrifft oder das Geld für dringend benötigte Anschaffungen oder Finanzen für die Aus- oder Weiterbildung fehlt. In solchen Fällen kann die Kolping-Stiftung helfen. Nur kann der Stiftungsrat erst handeln, wenn die Gesuche eingehen.

Die Gewissheit, Gutes zu tun, zu neuem Lebensmut zu verhelfen, Existenzen zu sichern, Bildung zu ermöglichen, ist Genugtuung und beste Motivation für den Stiftungsrat.

Wir möchten auch in Zukunft helfen und hoffen auf die Grosszügigkeit der Kolpingsfamilien und deren Mitglieder. Jede Spende ist willkommen. Herzlichen Dank dafür. (Die Spenden sind steuerfrei.)



Margrit Unternährer,
Präsidentin Stiftungsrat

Bilanz per 31.12.2024

	31.12. 2024 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'184'039.40		929'947.77	
Forderungen	963'472.12		4'258.63	
Vorräte	2.00		2.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'770.06		10'179.57	
Total Umlaufvermögen	2'171'283.58	55.8	944'387.97	22.2
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1.00		1.00	
Finanzanlagen	1'694'716.77		3'281'242.99	
Total Anlagevermögen	1'694'717.77	43.6	3'281'243.99	77.2
Zweckgebundenes Anlagevermögen				
Zweckgebundene Anlagen	22'424.40		22'290.60	
Total zweckgebundenes Anlagevermögen	22'424.40	0.6	22'290.60	0.5
Total Aktiven	3'888'425.75	100	4'247'922.56	100
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten	14'348.26		6'185.35	
Passive Rechnungsabgrenzung	34'782.00		267'757.50	
Total Fremdkapital	49'130.26	1.3	273'942.85	6.4
Zweckgebundene Fonds				
Sozial- und Entwicklungshilfe	310'284.58		452'283.58	
Fonds Projekte	172'244.52		0.00	
Treuhandfonds	22'424.40		22'290.60	
Total zweckgebundene Fonds	504'953.50	13.0	474'574.18	11.2
Organisationskapital				
Gebundenes Kapital	290'528.59		293'057.94	
Freies Kapital	3'043'813.40		3'206'347.59	
Total Organisationskapital	3'334'341.99	85.8	3'499'405.53	82.4
Total Passiven	3'888'425.75	100	4'247'922.56	100

Betriebsrechnung 2024

Ertrag	Budget 2024 CHF	2024 CHF	Vorjahr CHF
Beiträge	70'000.00	92'190.00	96'954.50
Verbandsmaterial	500.00	1'619.50	1'331.40
Verbandszeitschrift	1'000.00	2'223.95	997.00
Veranstaltungen, Tagungen	25'000.00	14'370.00	11'435.00
Raumkosten	2'800.00	2'695.00	2'695.00
Total Ertrag Verband	99'300.00	113'098.45	113'412.90
Kondolenzspenden	30'000.00	19'501.35	24'233.37
Aktion Kirchenopfer	22'000.00	11'444.12	24'179.55
Legate	0.00	11'500.00	0.00
Erlebniswoche	0.00	10'740.00	11'794.95
Spenden CH Verbandsaufgaben	0.00	1'806.09	0.00
Total Ertrag für Projekte Schweiz	52'000.00	54'991.56	60'207.87
Zweckgebundene Spenden für Sozial-/Entwicklungshilfe	500'000.00	455'885.63	340'833.76
Zweckgebundener Anlagen	0.00	133.80	131.15
Total Ertrag für Projekte weltweit	500'000.00	456'019.43	340'964.91
Total betrieblicher Ertrag	651'300.00	624'109.44	514'585.68

Aufwand	Budget 2024 CHF	2024 CHF	Vorjahr CHF
Verbandsmaterial	1'000.00	8'852.20	3'117.00
Verbandszeitschrift	19'000.00	18'301.13	22'596.95
Veranstaltungen, Tagungen	28'000.00	14'298.75	16'777.30
Lohnkosten	206'000.00	225'738.53	206'920.00
Sozialkosten	50'000.00	29'261.80	38'607.20
Betriebskosten	50'000.00	40'631.51	49'482.85
Raumkosten	30'000.00	31'089.55	31'495.10
Bildung/Führung	0.00	7'858.10	126.90
Verbandsarbeit	17'000.00	14'327.90	21'294.80
Beiträge an Andere	3'500.00	1'357.75	5'491.25
Kolping-Preis	2'600.00	2'529.35	2'529.35
Total Aufwand Verband	407'100.00	394'246.57	398'438.70
Aktion Kirchenopfer	4'300.00	1'870.70	1'292.40
Besinnungsweg	5'000.00	3'060.00	4'246.20
Erlebniswoche	0.00	9'309.90	12'979.00
Beziehungen	0.00	1'474.25	6'480.00
Total Aufwand für Projekte Schweiz	9'300.00	15'714.85	24'997.60
Beiträge für Sozial- und Entwicklungshilfe	500'000.00	381'878.20	434'025.00
Total Aufwand für Projekte weltweit	500'000.00	381'878.20	434'025.00
Total betrieblicher Aufwand	916'400.00	791'839.62	857'461.30
Betriebliches Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-167'730.18	-342'875.62
Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals		-30'379.32	95'513.18
Betriebliches Ergebnis nach Veränderung des Fondskapitals	-265'100.00	-198'109.50	-247'362.44
Finanzergebnis	10'000.00	33'045.96	26'285.99
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00	603.36
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-255'100.00	-165'063.54	-220'473.09
Veränderung gebundenes Kapital		2'529.35	36'741.45
Entnahme/Zuweisung Ergebnis an freies Kapital		162'534.19	183'731.64
Jahresergebnis nach Veränderung von Fonds- und Organisationskapital		0.00	0.00

Kolping Schweiz

Leitendes Organ und ihre Amtszeit

Funktion	Name und Ort	in Verbandsleitung
Präsident	Erich Reischmann, Mettlen	von 2004 bis Juni 2024
Co-Präsidium	Gabriela Bremgartner, Obergösgen	von 2022 bis 2028
	Sonja Wiget, Sarnen	ab Juni 2024 bis 2028
Leiter Finanzen	Thomas Lanter, Kollbrunn	von 2012 bis 2028

Mitglieder der Verbandsleitung

Bruno Bawidamann, Bütschwil	von 2010 bis Juni 2024
Enzo Dudli, Widnau	Juni 2024 bis 2028
Sepp Hörler, Appenzell	von 2010 bis 2028
Theres Keiser, Kägiswil	von 2014 bis 2028
Christoph Pfister, Baar	von 2014 bis 2028
Erich Reischmann, Strehovci SLO	ab Juni 2024 bis 2028

Sekretariat

Peter Jung, Eich, Geschäftsführer 100%	bis 31. Juli 2024
Barbara Callisaya, Luzern, Sachbearbeiterin 20%	ab 1. November 2020
Anna Faust, Luzern, Verbandsadministration 40%	ab April 2024
Brigitte Meier, Schenkön, Fundraising 80%	ab Mai 2024
Irene Tschupp, Dagmersellen, Verbandsadmin. 40%	bis April 2024

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Spendenkonto Kolping Schweiz

PC 80-17272-1, IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1

Kolping-Stiftung

Präsidentin Stiftungsrat:

Margrit Unternährer, Hochdorf

Vizepräsident:

Bruno Meier, Zug

Stiftungsratsmitglieder:

Paul Hermann, Emmenbrücke (Finanzen),
Barbara Callisaya, Luzern (Administration),
Markus Vetter, Zürich (Protokoll)

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Spendenkonto Kolping-Stiftung

PC 60-1-5,
IBAN CH32 0077 7004 1024 0104 0

Über Kolping Schweiz

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Heute gibt es Kolpingverbände in 60 Ländern mit insgesamt rund 400'000 Mitgliedern. Das Schweizer Kolpingwerk wurde im Jahr 1868 gegründet und zählt heute 2700 Mitglieder.

Netzwerk und Partnerschaften

National

Caritas Schweiz, DKKV – Deutschschweizerische Konferenz katholischer Verbandsleiterinnen und -leiter, Fairtrade Max Havelaar, Fritz Bertschi AG, Kloster Baldegg, Miva – Missions-Verkehrs-Aktion, SKVV – Schweizerischer katholischer Volksverein, Stiftung Zewo, Verein Chinderhus Maihof Luzern, Verein Sakrallandschaft Innerschweiz

International

Kolping International Cooperation e.V., BIP – Beauftragte für Internationale Partnerschaften, Kolping International Association e.V., Kolping Europa, Kolpingjugend Europa, Kolping Argentinien, Kolping Bolivien, Kolping Brasilien, Kolping Burundi, Kolping Indien, Kolping Litauen, Kolping Myanmar, Kolping Polen, Kolping Ruanda, Kolping Rumänien, Kolping Slowenien, Kolping Südafrika, Kolping Tansania, Kolping Timor-Leste, Kolping Uganda, Kolping Ukraine, Freundeskreis der Kolpingstiftung Litauen e.V.

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter und kirchlich verbundene Institutionen

Katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter und Institutionen sind ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der internationalen Projektarbeit von Kolping Schweiz. In der ganzen Schweiz zeigen sich kirchliche Institutionen solidarisch mit der Entwicklungsarbeit von Kolping Schweiz. Folgende Institutionen unterstützten uns mit namhaften Beträgen.

Kath. Kirchgemeinden: Altdorf; Altstätten; Amriswil; Baar; Buchrain-Perlen; Davos; Diepoldsau; Eich; Hochdorf; Jön; Kreuzlingen; Landquart; Littau; Luzern; Oberwil; Root; St. Gallen; St. Niklaus; Stansstad; Steinhausen; Wallisellen; Wettingen; Willisau; Zürich Mission Cattolica; Landeskirche Kanton Thurgau; Landeskirche Basel-Landschaft.

Kath. Pfarrämter: Altstätten; Arbon; Baden; Ballwil; Berneck; Bichwil; Brugg; Burgdorf; Bürglen UR; Maria Himmelfahrt, Burgdorf; Bütschwil; Buttisholz; Christkönig, Deitingen; Dübendorf; Ebikon; Eggenwil-Widen; Engelburg; Ernetschwil; Eschenbach LU; Ettiswil; Frick; Goldau; Gommiswald; Gunzgen; Bruderlauspfarre Heerbrugg; Hochdorf; Hohenrain; Hombrechtikon; Hünenberg; Inwil; Kappel-Boningen; Kleinwangen; Kriens; Küssnacht am Rigi; Maria Geburt, Lyss; Meierskappel; Meggen; Mosnang; Oberuzwil; Oberwil; Pfäfers; Pfäffikon; Reiden; Römers-

wil; Rotmonten; Schmerikon; Schwyz; St. Anna, Äschi SO; St. Antonius, Bauma; St. Gallus, Kriens; St. Josef, Bettwil; St. Konrad, Grosswangen; St. Leodegar im Hof, Luzern; St. Martin, Baar; St. Martin, Entfelden; St. Maurizius, Appenzell; St. Michael, Zug; St. Pankraz, Bolligen; St. Paul, Luzern; St. Remigius, Sirmach; St. Sebastian, Wettingen; St. Vinzenz, Beinwil; Subingen; Thalwil-Rüschlikon; Uster; Unterägeri; Uznach; Unterendingen; Valens; Vättis; Wangen; Wängi; Wettingen; Winkeln; Winterthur; Wolfenschiessen; Wolfwil; Wünnewil; Würenlingen; Gut Hirt, Zug.

Pastoralräume: Dünnerthal, Michelsamt, Oberes Freiamt, Olten.

Institutionen: Schweizer Bischofskonferenz, Solothurn; Franziskanerkloster Mariaburg; Freundeskreis der Stiftsbibliothek St. Gallen; Kath. Frauenverein Thal-Lutzenberg; Kath. Kirchenstiftung St. Martin, Birmensdorf; Ostergemeinde Widnau; Religionspädagogische Medienstellen, Altstätten; Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden Zürich; Verein Kloster Baldegg; Verwaltung des katholischen Konfessionsteils St. Gallen.

Spenden von Korpingsfamilien und anderen Kolping-Organisationen

Kolping-Raum West: Baden, Basel Heilig Geist, Bern, Bremgarten, Brig-Visp, Freiburg, Genf, Grenchen, Lausanne, Muri, Olten und Umgebung, Solothurn, Zofingen, Verein Kolpinghaus Basel, Spendenclub Korpingsfamilie

Basel St. Clara, Stiftung Kolpinghaus Bern.

Kolping-Raum Mitte: Altdorf, Baar, Emmenbrücke-Gerliswil, Hochdorf, Horw, Sarnen, Schwyz, Sursee, Wolfenschiessen, Zug, Spendenclub Korpingsfamilie Baar, Kolping-Stiftung Adolph Kolping.

Kolping-Raum Ost: Altstätten, Arbon, Bütschwil, Chur, Dietikon, Kreuzlingen, Landquart, Rapperswil, Rorschach, Schaffhausen, St. Gallen, Teufen-Bühler, Thalwil, Widnau, Wil, Winterthur, Kolping Chor Zürich, Zürich Peter und Paul, Kolpinghaus-Verein Zürich.

Private Spenden und Gesellschaften

Ein spezieller Dank geht an die privaten Spenderinnen und Spender. Trauerspenden und Spenden zu Familienfeiern wie Geburtstag oder Taufe sind Gelegenheiten, um die Projektarbeit von Kolping Schweiz wirksam zu unterstützen.

Beatrice und Dr. Arthur Fürer-Hofer-Stiftung; Buchbinderei Gschwend-Rhyn AG Bern; Coiffure Regina GmbH Appenzell; EGK-Gesundheitskasse Laufen; Einwohnergemeinde Dottikon; Gysin AG Olten; MIBA-Patenschaften Emmenbrücke; Rhycasa AG, Oberriet; Rütli-Stiftung, Luzern; St. Anna Stiftung, Luzern; Syndicom, Sektion Olten; Wohnbaugenossenschaft Olten; Züso GmbH, Obergösgen.



Die Verbandsleitung (von links): Enzo Dudli, Theres Keiser, Gabi Bremgartner, Erich Reischmann, Sonja Wiget, Christoph Pfister, Thomas Lanter und Sepp Hörler.

Mitglied der ZEWO

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Kontakt und Anfragen

Haben Sie Fragen zu unserer Projektarbeit oder wollen uns unterstützen?
Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:



Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern
Telefon +41 41 410 91 39
info@kolping.ch
www.kolping.ch

Konto Projektspenden:
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1
Konto Verband:
IBAN CH59 0077 7001 5862 7293 4